

Dresden, 18. Mai 1894. Hellmuth Henckers Buchdruckerei, Johannes Henckers, Moritz Schirmmeister Mitinhaber. Firma lautet künftig Hellmuth Henckers Buchdruckerei u. Verlag Johs. Henckers & Schirmmeister.

Wera (Reuß j. L.), 19. Mai 1894. Robert Fahn's Nachfolger Dethloff Gosh. Inhaber Dethloff Gosh.

Leipzig, 15. Mai 1894. C. G. Thieme auf Johann Emil Gustav Thieme übergegangen, dessen Procura erloschen. Die Beschränkung des (bisherigen Kollektiv-) Prokuristen Georg Adam in der Vertretungsbefugnis ist weggefallen.

— 17. Mai 1894. Heinrich Matthes auf Curt Ferd. von Junke übergegangen.

— — Serbe'sche Verlagsbuchhandlung, C. Herm. Serbe und Internationale Adressen-Verlags-Anstalt u. Verlagsbuchhandlung (C. Herm. Serbe). Die Ausschließung des Richard Alfred Serbe von der Vertretung ist weggefallen.

Wilhelmshaven, 18. Mai 1894. Wilhelm Ladewig's Buchhandlung erloschen.

— — Gebrüder Ladewig's Buchhandlung. Inhaber Bruno Theodor Wilhelm Ladewig und Karl Friedr. Ladewig's.

Dresden-Blasowitz, den 20. Mai 1894.
[22265]

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich Mitte Juni am hiesigen Platze unter der Firma

Theodor Schubert

eine

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung

verbunden mit

Leihbibliothek und Journallesezirkel

eröffnen werde.

Während meiner vierzehnjährigen buchhändlerischen Thätigkeit in den hochangesehenen Firmen: *Eduard Focke's Buchhandlung* in Chemnitz, *Schletter'sche Buchhandlung* in Breslau, *Lipnius & Fischer* in Kiel und zuletzt 7 Jahre in *Carl Adler's Buchhandlung* (*Alwin Huhle*) in Dresden an erster Stelle, glaube ich mir die zur Führung eines eigenen Geschäftes nötigen Kenntnisse erworben zu haben.

Mit den örtlichen Verhältnissen von Blasowitz, dem schönsten Vororte Dresdens mit durchgehends wohlhabender Bevölkerung, lebhaftem Fremdenverkehr und einer grossen Anzahl gutbesuchter Privatschulen, bestens vertraut und im Besitze ausreichender Geldmittel, hoffe ich mein Unternehmen einer gedeihlichen Entwicklung entgegenführen zu können.

An die Herren Verleger richte ich die höfliche Bitte, mir freundlichst Conto zu eröffnen und meine Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen. Ich werde mich durch rege Verwendung für Ihren Verlag und durch prompte Erfüllung meiner Verpflichtungen für das in mich gesetzte Vertrauen dankbar zu erweisen suchen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte jedoch um Uebersendung von Cirkularen, Prospekten, Verlagskatalogen und anderer Vertriebsmittel sofort nach Erscheinen.

Herr *Robert Hoffmann* in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen. Derselbe wird stets in der Lage sein, Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzu-

lösen. Auch ist Herr Hoffmann gern bereit, jede gewünschte Auskunft über mich zu geben.

Indem ich mir noch erlaube, auf nachstehende Empfehlung hinzuweisen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Theodor Schubert.

Hierdurch bestätige ich, dass

Herr **Theodor Schubert** von hier

vom 15. September 1887 bis Mai dieses Jahres in meinem Geschäft zuerst als zweiter, dann als erster Gehilfe thätig war. Es freut mich, ihm mit gutem Gewissen das Zeugnis eines tüchtigen Sortimenters geben zu können, welcher stets mit unermüdlichem Fleiss und Geschick mein geschäftliches Interesse vertreten hat. Ausserdem zeichnet sich derselbe durch streng soliden und durchaus ehrenhaften Charakter musterhaft aus, so dass ich ihn nur sehr ungern aus meinem Hause scheiden sehe.

Dem Wunsch des Herrn Schubert, ihn bei seiner Geschäftsgründung in den Kreis der Kollegen empfehlend einzuführen, komme ich von Herzen gern nach, da ich denselben während seines siebenjährigen Aufenthaltes als Gehilfe in meinem Geschäft in jeder Hinsicht schätzen lernte. Seine geschäftliche Tüchtigkeit, sowie die ihm zur Verfügung stehenden reichlichen Geldmittel werden es ihm gewiss ermöglichen, sein junges Geschäft bald zu fördern und den Verkehr mit ihm zu einem angenehmen und lohnenden zu machen. Ich kann daher unseren jungen Kollegen den Herren Verlegern auf das wärmste empfehlen.

Von ganzem Herzen wünsche ich Herrn Schubert alles Glück und Wohlergehen auf seinem ferneren Lebenswege.

Dresden, den 20. Mai 1894.

gez. **Alwin Huhle**

Firma **Carl Adlers Buchhandlung.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Handschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[22184] P. P.

Zur Vereinfachung des Geschäftsverkehrs habe ich mich entschlossen, vom 1. Juni d. J. ab die Vertretung meiner Firma für Oesterreich-Ungarn ebenfalls

Herrn **Carl Konegen** in Wien

zu übertragen.

Ich nehme auch an dieser Stelle Veranlassung, meinem bisherigen Kommissionär Herrn **H. Martin** in Wien für die Wahrnehmung meiner Interessen meinen verbindlichen Dank abzustatten.

Herr **Carl Konegen** wird komplettes Auslieferungslager von „Moderne Kunst“ nebst dazugehörigen Einbanddecken und Aufbewahrungsmappen unterhalten,

Hochachtungsvoll

Berlin u. Leipzig.

Rich. Bong, Kunstverlag.

[22284] **Verlagsveränderung.**

Aus dem Verlage des Herrn **A. Radwiz** in Debitfeld*) gingen in den meinigen über:

Schall, Ed., die Sozialdemokratie auf dem Lande. 2. Aufl.

— der Fall „**von Wächter**“.

— Rede, gehalten in Magdeburg.

Das in Rechnung 1893 Versandte ist noch mit Herrn **A. Radwiz** zu verrechnen, Rech-

*) Wird bestätigt: **A. Radwiz.**

nung 1894 sowie Disponenden sind auf mein Conto zu übertragen und geht Ihnen hierüber noch nähere Mitteilung zu.

Hochachtungsvoll

Heilbronn, Mai 1894.

Eugen Salzer.

Verkaufsanträge.

[21887] In einer grösseren Stadt der Provinz Schlesien ist eine zwar noch jüngere, aber in schönster Entwicklung befindliche Buch- und Musikalienhandlung zu verkaufen. Mit dem Sortiment ist modernes Antiquariat verbunden, sowie Leihbibliothek, Musikalienleihanstalt und Journalzirkel mit zusammen ca. 400 Abonnenten. Das Geschäft hat eine ausgebreitete Kundschaft, sehr bedeutende Kontinuationen mit hohem Gewinn und ist noch sehr ausdehnungsfähig. Der fortgesetzt steigende Umsatz betrug im verflossenen Jahre über 21000 M mit ca. 4000 M Reingewinn. — Kaufpreis 12000 M, der durch die vorhandenen effektiven Werte reichlichst gedeckt wird. Es bietet sich somit einem tüchtigen jungen Buchhändler hier ein günstiger Gelegenheitskauf.

Berlin.

Elwin Staudé.

[16123] In einer grossen Stadt des nordwestl. Deutschlands ist ein in bester Lage befindliches Geschäft, da baldiger Abschluss erwünscht, sehr billig zu verkaufen. Der mit leichter Mühe zu hebende Umsatz beträgt ca. 14000 M. Angebote unter # 16123 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[21929] **Verlags-Verkauf.**

Eine seit vielen Jahren bestehende Verlagsbuchhandlung mit Druckerei und ausgebreiteter Kundschaft ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Einem tüchtigen Fachmann mit den nötigen Mitteln wäre Gelegenheit geboten, sich eine sichere, angenehme Existenz zu gründen. Gef. Angebote unter **G. C. 567** an **Haase & Vogler, A.-G.** in Frankfurt a/M. erbeten.

[21550] **Zwei gangbare Prachtwerke,**

welche einen Nettowert von ca. 40000 M repräsentieren, sind mit allen Borräten, Platten und Cléses sowie den Verlagsrechten für den äusserst billigen Preis von 12000 M zu verkaufen. Angebote unter „Prachtwerk“ durch Herrn **R. F. Kochler** in Leipzig erbeten.

[21762] Im Auftrage der Vormundschaft gebe ich hierdurch bekannt, daß die Firma **R. F. Kochler's Antiquarium** mit allen Borräten und Außenständen demnächst zum Verkauf gelangen soll.

Reflektenten, denen ein grösseres flüssiges Kapital zur Verfügung steht, belieben sich an Unterzeichneten zu wenden, welcher auf Verlangen nähere Auskunft zu geben beauftragt ist.

Leipzig, 21. Mai 1894.

R. F. Kochler.

[21931] Wegen Abrundung meines Verlages wünsche ich, einige sehr gut eingeführte Reisehandbücher und Spezialkarten billig abzugeben. Namentlich für Süddeutschland geeignet.

Angebote unter Nr. 21931 durch die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[22317] Ein populär-medizinisches neues (1894) deutsches Verlagswerk (1000 Explre.) ist wegen ungenügender Verwendbarkeit auf hiesigem Platze mit allen Rechten zu verkaufen. An Reflektenten senden Musterexemplar franko

Gerö & Kostyal,

Verlagsbuchhandlung in Budapest.